

Mein Tag als Bundesfreiwillige an der Albert-Einstein-Schule

Mein Tag als „Bufdi“ an der Albert-Einstein-Schule beginnt um 8:00 Uhr, wo ich mich zusammen mit den Kindern aus meiner zugeteilten Klasse an einem festen Treffpunkt aufstelle.

Wir werden dann von der Lehrerin abgeholt und gehen zusammen in die Klasse. Ich bin in einer 3. Klasse untergebracht, in der Drachenklasse.

Mein Aufgabenbereich am Vormittag ist es den Schülern während des Unterrichtes zu helfen, Fragen zu beantworten und die Lehrer zu unterstützen. Unter anderem schaue ich auch die Hausaufgaben der Schüler nach und trage neue ein. Auch ein gelegentlicher Gang zum Kopierer.

Besonders Spaß macht mir der Koch Unterricht und das wöchentliche singen mit der ganzen Primarstufe immer passend zu Festen und Jahreszeiten.

In den Pausen treffen wir 3 „Bufdis“ uns meistens auf dem Schulhof und verbringen dort gerne die Pause gemeinsam mit den Kindern. Dort quatschen wir und spielen mit den Kindern. So haben wir noch einmal mehr Kontakt zu den Kindern auch außerhalb unserer Klassen.

Nach dem Unterricht beginnt die OGS, wo wir als erstes den Kindern bei den Hausaufgaben helfen. Unter anderem bereiten wir auch das Essen für die Kinder vor und nehmen auch immer gerne Kinder, die Lust haben uns beim vorzubereiten zu helfen, mit in die Küche. Während wir auf das Essen warten spielen wir auch immer gerne mit den Kindern Kicker oder Air Hockey.

Nach dem gemeinsamen Essen mit den Kindern geht's nochmal an die Hausaufgaben oder schon in die Spielzeit.

In der Zeit nach den Hausaufgaben spielen wir immer gerne mit den Kindern viele Spiele, unter anderem Skyjo, oder basteln auch gerne mal etwas. Bei schönem Wetter macht das Basketball spielen mit den größeren Kindern besonders viel Spaß.

Es ist sehr schön die Kinder im Vormittags und Nachmittagsbereich kennenzulernen. Die OGS ist im Vergleich zum Unterricht sehr viel turbulenter. Es ist aber auch schön mit den Kindern dort gemeinsam Spaß zu haben und sie außerhalb des Unterrichts kennenzulernen.

Trotzdem ist jeder Tag eine neue Herausforderung für uns und unsere Geduld wird sehr oft auf die Probe gestellt. Die Arbeit mit den Kindern ist oft sehr anstrengend und herausfordernd, trotzdem macht es gleichzeitig super viel Spaß da es jeden Tag etwas Neues gibt und es auf jeden Fall nicht langweilig wird!

Wir kriegen dabei aber in allen Bereichen super Unterstützung, sodass kein Gefühl von Überforderung entsteht. Wir fühlen uns wohl und sehr gut aufgehoben. In allen

Arbeitsbereichen gibt es viele Ansprechpartner die immer ein offenes Ohr haben. Dazu gibt es regelmäßige Reflexionsgespräche wo wir viele Dinge ansprechen können.

Gleichzeitig haben wir sehr viele Freiheiten uns den Nachmittag mit den Kindern selber zu gestalten und die Kinder jeden Tag aufs Neue kennenzulernen. Wir kriegen zu unseren Ideen auch Unterstützung diese umzusetzen.

Was man als „Bufdi“ mit an den Tag bringen sollte ist auf jeden Fall viel Motivation, Geduld, Einfühlungsvermögen und viel Verständnis für die Kinder, da ein Tag auch sehr anstrengend werden kann.

Was die Arbeit mit den Kindern erleichtert ist, dass hier alle Mitarbeiter super nett und aufmerksam sind und sich hier alle auf Augenhöhe begegnen. Ich fühle mich sehr wertgeschätzt.

Außerdem ist es echt super, dass wir 3 „Bufdis“ uns super verstehen und uns die Arbeit ohne Probleme aufteilen, sowie auch gemeinsam viel mit den Kindern machen können.

Deswegen geht man auch jeden Morgen gerne wieder hin, weil einem die Kinder sehr ans Herz wachsen und hier trotz vieler turbulenter und anstrengender Tage immer eine tolle Atmosphäre herrscht, wo ich von Anfang an das Gefühl hatte gut aufgehoben zu sein.